

Strukturen und Potentiale der nds. Suchtprävention im Rahmen der Suchtberatungsstellen – Blick in die Praxis

RICARDA HENZE

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESSTELLE FÜR SUCHTFRAGEN

GRUPENSTRAßE 4 | 30159 HANNOVER | T: 0511. 626266-17 | E-MAIL: HENZE@NLS-ONLINE.DE

Gliederung – Blick in die Praxis

Ricarda Henze, Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen (NLS):
Überblick und Schwerpunkt Cannabisprävention

Daniel Rose, Fachstelle für Sucht und Suchtprävention Neues Land e. V., Hannover:
**Suchtprävention zu internetbezogenen Störungen am Beispiel von
Computence und NetPiloten**

Tim Berthold, drob Delmenhorst:
**Prävention und Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien, die ankommt –
eine kommunale Querschnittsaufgabe**

Strukturen der niedersächsischen Suchtprävention im Rahmen der FW



NLS
Vorstand
Geschäftsführung
Fachreferate

Ambulante Hilfen
75 Fachstellen für Sucht
und Suchtprävention
(mit Nebenstellen: 117)

Stationäre
Einrichtungen
45 Einrichtungen

Selbsthilfe
8 Selbsthilfeverbände
mit ca. 500
Selbsthilfegruppen

Suchtprävention

- Auftrag aller Fachstellen für Sucht und Suchtprävention
- 28 Fachstellen in 25 Orten haben eine Personalstelle ausschließlich für die **Suchtprävention**, 20 davon mit anteiliger Landesförderung
- weitere landesweite Präventionsnetzwerke:
- 24 HaLT – Hart am Limit-Regionen**
- 24 Fachkräfte „Glücksspielsucht – Prävention und Beratung“**

Beratung

Amb. Therapie

**weitere
Unterstützungs-
angebote**

Exkurs: Akteure der Suchtprävention in Niedersachsen

Hauptakteure der Suchtprävention in Niedersachsen:

- Fachstellen für Sucht und Suchtprävention
- Fachkräfte für Suchtprävention
- Selbsthilfe
- Betriebliche Suchtprävention /
Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Polizei
- Kommunale Präventionsgremien /
Landespräventionsrat Niedersachsen
- Jugendschutz / Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen
- Sonstige

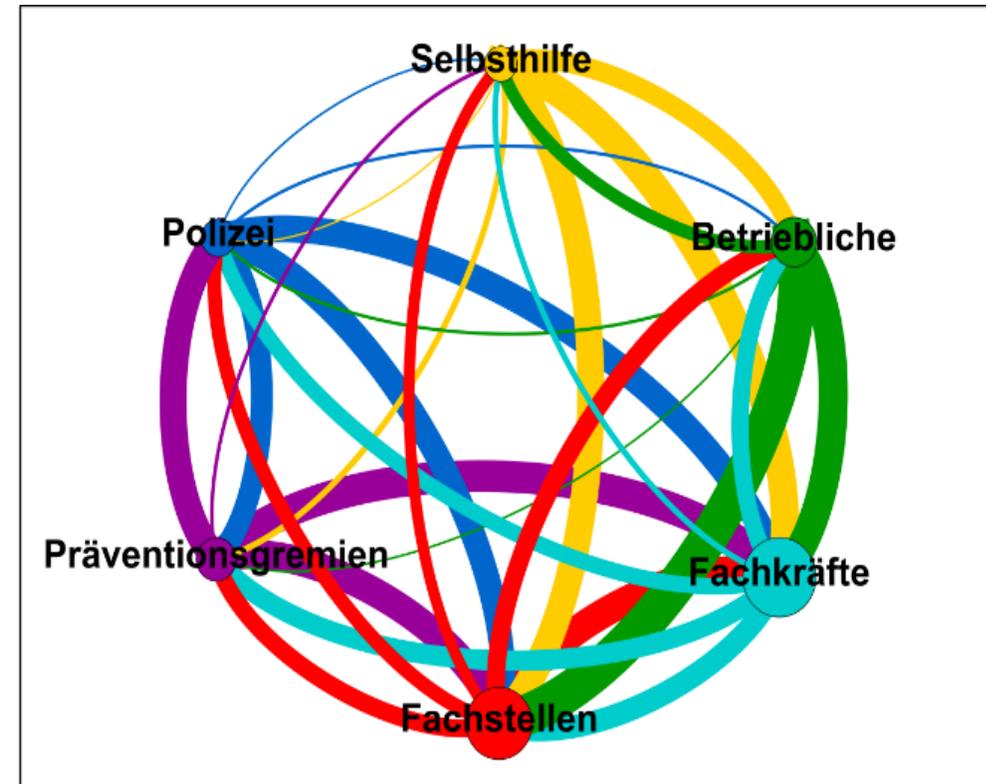


Abbildung 29. Kooperationspartner unter den Hauptakteuren der Suchtprävention in Niedersachsen

Fachkräfte für Suchtprävention

Präventionsangebote der Fachkräfte für Suchtprävention

- **Informationsveranstaltungen** und Vorträge
- **Beratung und Begleitung von Organisationen** zur Umsetzung suchtpräventiver Maßnahmen
- Planung, Konzeption und Ein- und Durchführung von suchtpräventiven **Projekten und Programmen**
- **Fortbildungsangebote** für Multiplikator*innen
- Maßnahmen zur **Öffentlichkeitsarbeit** bei regionalbezogenen Aktionstagen, Messen und Fachveranstaltungen
- **Regionale Vernetzung**

Aufgaben der NLS

- **Vernetzung** der dezentral arbeitenden Fachkräfte: **Beratung - Informationen - Fortbildungen – Austausch**
- Einführung und Koordination von **neuen Projekten und Programmen + Evaluation**
- **Materialerstellung**
- **Dokumentation** und **Berichtswesen**

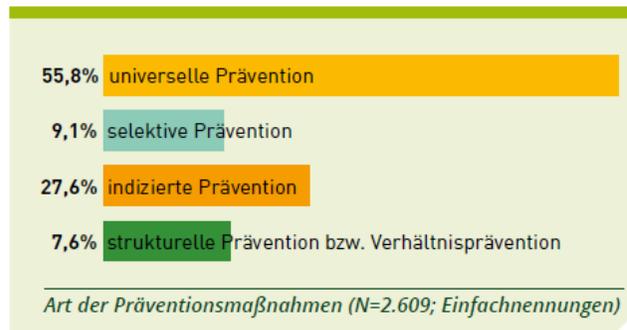
Hauptzielgruppe: Kinder
und Jugendliche

Multiplikator*innen-Ansatz

Fachkräfte für Suchtprävention - Maßnahmenüberblick

Maßnahmen-Dokumentation 2021 mit
Dot.sys (nur Fachkräfte für Suchtprävention und HaLT)

- 2.609 Maßnahmen (+ 42%)
- ca. 36.800 erreichte Personen (+ 46%)

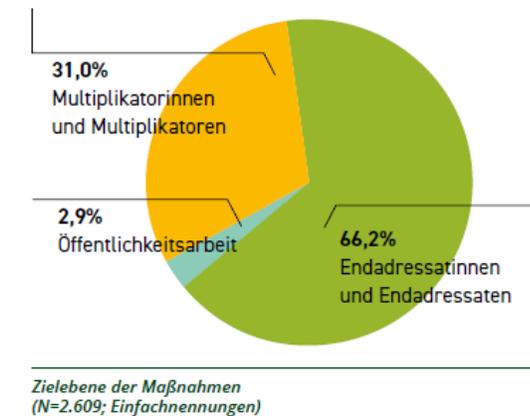


Die wichtigsten Settings:

- 45% Schule
- 28% Freizeit
- 25% Familie
- 11% Suchthilfe
- 8% Betrieb/Ausbildung
- 8% Kinder- und Jugendhilfe/Jugendarbeit und andere (Mehrfachnennungen)

Die wichtigsten Substanzen:

- 62% Alkohol
- 37% Cannabis
- 17% Tabak
- 9% E-Dampf-Produkte
- 9% Ecstasy
- 9% Amphetamine
- 8% Medikamente



Die wichtigsten Verhaltenssüchte:

- 17% problematischer Umgang mit digitalen Medien (Social Media, Internet etc.)
- 11% problematischer Umgang mit Videospiele
- 4% pathologisches Glücksspiel/ (Sport-)Wetten

Inhaltsebenen der Maßnahmen
(N=2.609; Mehrfachnennungen)

The background of the slide is a large, abstract image of green smoke or vapor. The smoke is composed of many overlapping, semi-transparent layers of green, creating a sense of movement and depth. The colors range from light, almost white-green to a deep forest green. The smoke appears to be rising and swirling, filling most of the frame.

Suchtprävention am Beispiel von Cannabisprävention

Cannabisprävention - Konsumprävalenzen

Ergebnisse der Schüler*innenbefragung des KfN (9. Klasse)(2019)

Table 35. Consumption in the past twelve months 2019 (in %; weighted data).

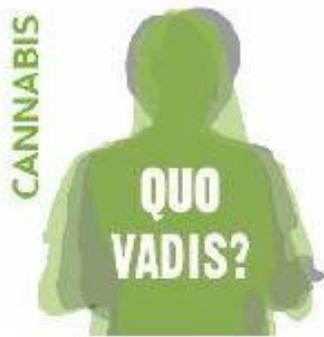
	1 - 12 times	Several times a month	Once / several times per week	Daily
	(n = 11 766 - 11 941) ^a			
Beer	42.8	16.6	11.6	0.6
Wine/sparkling wine	52.4	9.3	3.5	0.2
Liquor	32.6	13	7.0	0.2
Total alcohol	46.9	19.2	12.8	0.6
Cigarettes	15.1	3.0	3.0	5.6
Cannabis	10.3	1.9	2.1	0.9
Ecstasy/speed/cocaine	2.0	0.3	0.2	0.1
LSD/angel's trumpet/ magic mushrooms	1.1	0.1	0.1	0.1
Total hard drugs	2.3	0.3	0.2	0.2
Medical drugs	4.5	0.6	0.4	0.4

Note. Adolescents who have never used the substances are not shown in the Table, that is why the corresponding values do not add up to 100 %.

^a Sample size varies due to missing values.

Cannabisprävention – universelle Suchtprävention für Jugendliche

Interaktive Methoden-Sets für die Arbeit mit Schülerinnen und Schüler – Beispiel:



- Ein evaluiertes Instrument der universellen Prävention zur Förderung von Risikokompetenz (Entwickler: Villa Schöpflin – Zentrum f. Suchtprävention gGmbH)
- Für Jugendliche – 8.-10. Jahrgang – Gruppen bis 35 Personen – innerhalb und außerhalb von Schule einsetzbar
- Parcours-Charakter – 120 Minuten – Leitung durch fortgebildete Fachkräfte für Suchtprävention
- Ziele der Arbeit mit Jugendlichen:
Informationsvermittlung / Steigerung und Lebens- und Risikokompetenzen / Normenbildung

1. Station: Information

Sammlung der Kenntnisse der Schüler*innen und Ergänzung

2. Station: Cannabis und das Gesetz / und Verkehr

Diskussion von Fallbeispielen / Übung mit Rauschbrillen

3. Station: Konsumerfahrungen

Statistische Konsumzahlen auf einer Skala schätzen lassen vs. tatsächliche Zahlen

4. Station: Biografiekarten

Schüler*innen konstruieren Biografien von Marie und Paul (15, 25, 35 Jahre)

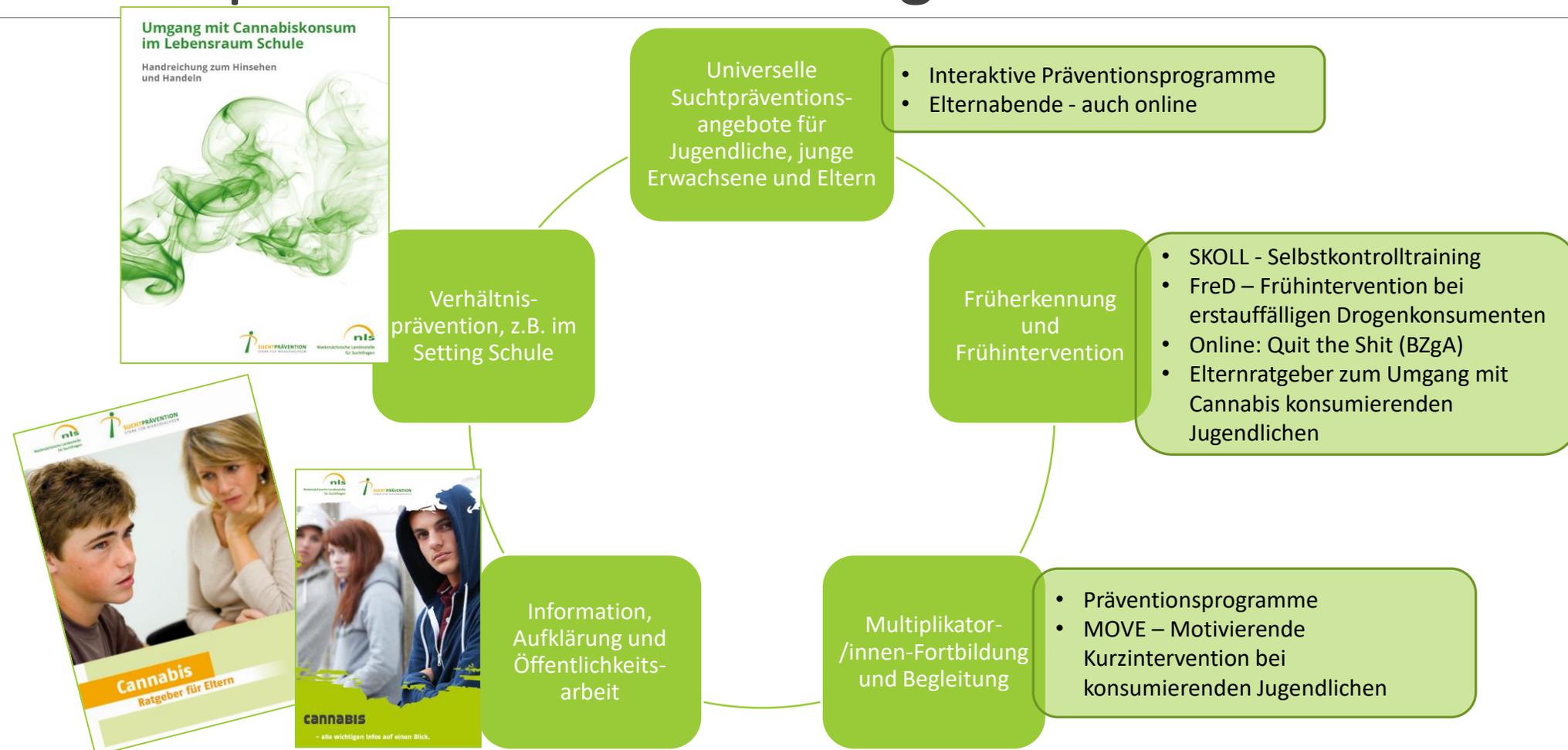
5. Station: Beziehung zu den Eltern

Unterschiedliche Elternreaktionen werden visualisiert und diskutiert; Perspektivwechsel

6. Station: Cannabis und Schule

Rollenspiel

Cannabisprävention – weitere Angebote



Strukturen der Suchtprävention in Niedersachsen – Zwischenfazit

Eine kommunal verankerte und landesweit vernetzte Fachkräfte-Struktur ist eine sehr effektive Struktur.

- + Unterstützung vor Ort / Suchtprävention hat ein Gesicht
 - + Suchtprävention in Lebenswelten ist leicht möglich
 - + Brücke ins Hilfesystem - leichte Weiterleitung zu Frühinterventions- und Hilfeangeboten
 - + Kommunale Vernetzung (→ Kooperationen, Teil von Präventionsnetzwerken und -strategien)
 - + Weiterentwicklung und Qualitätssicherung durch u.a. landesweite Strukturen
- Angebot- und Nachfragestruktur
 - Geringe strukturelle Ressourcen in wichtigen Settings wie KiTa, Schule und Ausbildung
 - Evaluationsstatus von Programmen
 - Unterversorgung mit Fachkräften für Suchtprävention

Weiterentwicklungspotential

Zentrale Aufgaben der Nds. Suchtprävention nach Rehbein et al. 2018 (Auswahl)

	Cannabis	Medien	KiSuFa
Universelle Prävention			
- frühe universelle Prävention und Gesundheitsförderung stärken	↑	↑	↑
- spezifische Konsumrisiken thematisieren	↑	↑	
- die schulische Suchtprävention für Schüler*innen sowie Lehrkräfte stärker formalisieren	↑	↑	
Selektive Prävention			
- suchtpräventive Maßnahmen insbesondere für die Zielgruppe ‚Kindern aus suchtblasteten Familien‘ ausbauen und intensivieren			↑
- die suchtfachliche Aus- und Fortbildung von Multiplikator*innen intensivieren	↑	↑	↑
Indizierte Prävention			
- die Früherkennung und Frühintervention im Sucht-Versorgungssystem gewährleisten	↑	↑	
- die Zugangswege zur Suchtprävention für alle Gefährdeten optimieren	↑	↑	
- die suchtfachliche Aus- und Fortbildung von Multiplikator*innen intensivieren	↑	↑	↑
Strukturelle Ebene (alle drei Bereiche)			
- kommunal organisierte Gesamtpräventionskonzepte auf- und ausbauen	↑	↑	↑
- jeder Landkreis bzw. jede kreisfreie Stadt sollte über mindestens eine Fachkraft für Suchtprävention verfügen	↑	↑	(↑)
- die Fachkräfte für die Prävention stoffungebundener Suchterkrankungen sollten personell aufgestockt werden		↑	
Inhaltliche Ebene (alle 3 Bereiche)			
- Evidenzbasierung erhöhen	↑	↑	↑

Legende: ↑ = Weiterentwicklungspotential, ↑ = hohes Weiterentwicklungspotential, (↑) = Weiterentwicklungspotential mit Einschränkung, KiSuFa = Kinder aus suchtblasteten Familien

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

A solid green horizontal bar at the bottom of the slide.